

# Die SG Malberg legt nach der Pause den Schalter um

Rheinlandliga Beim 2:0-Heimsieg über Oberliga-Austeiger EGC Wirges feiert die Mannschaft von Michael Boll den dritten Sieg im vierten Saisonspiel

Von unserem Mitarbeiter  
Jonas Wagner

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Rosenheim hat sich von der Derby-Niederlage unter der Woche bei der SG Betzdorf erholt und den dritten Sieg im vierten Saisonspiel der Fußball-Rheinlandliga eingefahren. Gegen die Spvgg EGC Wirges genügt dem Team von Trainer Michael Boll eine ordentliche zweite Halbzeit, um die Englische Woche mit einem 2:0 (0:0)-Heimsieg abzuschließen. Nach einem ausgeglichenen ersten Durchgang kamen die Malberger erst nach Wiederbeginn besser ins Spiel und erspielten sich in der Folge die besseren Torchancen. „In den ersten 45 Minuten haben wir es verpasst, klarer vor das Tor der Wirgeser zu kommen. Erst nach der Halbzeitpause hatten wir gute Möglichkeiten“, analysierte Boll die Steigerung seiner Elf nach der Pause und erklärte: „Anfangs lag uns noch die Niederlage in Betzdorf im Magen. Da konnten wir den Schalter nicht ganz umlegen.“

Deshalb dauerte es bis kurz nach Wiederanpfiff, bis die Heimelf das erste Mal eine Unachtsamkeit in der EGC-Defensive zur Führung nutzte. Mustergültig per Flanke von Dennis Penk bedient, köpfte der aufgerückte Innenverteidiger Kevin Kostka seine Mannschaft in Front (56.). Mit dem Führungstor im Rücken suchte die Boll-Elf weiter den Weg nach vorne. Die Entscheidung fiel allerdings erst in der Schlussviertelstunde, als der Wirgeser Galip Sen den Ball in der Mitte des Spielfeldes vertändelte und damit Malbergs Markus Nickol zur Reise vor-

bei an der gesamten Hintermannschaft des Gegners zum 2:0-Endstand einlud (77.). „Die Gegentore haben wir zu einfach zugelassen“, erklärte EGC-Trainer Thomas Arzbach, der zwar erneut ohne Punkte, aber nicht komplett unzufrieden die Heimfahrt antrat, „denn mit dem Auftritt der Mannschaft bin ich zufrieden. Es war nicht nötig hier zu verlieren, aber am Ende hat sich die reifere Mannschaft durchgesetzt.“

Neben der fehlenden Reife seines Teams bemerkte Arzbach jedoch auch den Sand im Getriebe des Offensivspiels seines neu zusammengestellten Teams: „Durch die fehlende Effektivität nach vorne machen wir es uns selbst schwer.“ Beleg für die Harmlosigkeit des Wirgeser Angriffsspiels: Erst in der Schlussminute der Partie sorgte der eingewechselte Dennis Simon mit einem Freistoß für den ersten Schuss auf das Malberger Gehäuse. Zuvor hatten sich die Glas-Chemiker zwar mehrmals vor den Strafraum des Gegners gespielt, der zwingende Abschluss blieb jedoch aus. Einmal brachte Marvin Severin seinen EGC-Teamkollegen Sen per Flanke in eine aussichtsreiche Position – Sen aber stoppte den Ball und verlor diesen

an seinen Gegenspieler (37.). Kurz darauf war es erneut Severin, der das Spielgerät per Flanke vor das Malberger Tor brachte, aber weder Serkan Öztürk noch Jannik Sturm trafen das Leder im Strafraum (41.). „Gerade in der ersten Halbzeit waren wir eigentlich ganz gut dabei. Dazu hatten wir noch zwei Gelegenheiten, um in Führung zu gehen“, analysierte Arzbach den Auftritt seiner jungen Mannschaft im ersten Abschnitt. „Aber in der zweiten Hälfte waren wir dann zu fahrlässig und etwas zu grün hinter den Ohren.“

Dass die Wirgeser nur mit zwei Gegentoren Unterschied verloren, war auch der fehlenden Konsequenz der Kombinierten aus Malberg und Rosenheim zu verdanken. Yanick Tsannang (58.), Torschütze Nickol (65.) und Dennis Hombach (81.) ließen im Verlauf des zweiten Durchgangs die besten Möglichkeiten liegen. Die Chancenauswertung seiner Elf nahm Boll aber gelassen hin: „Wenn wir das Ganze am Ende noch konzentrierter ausspielen, dann hätten wir sicherlich auch noch ein Tor mehr machen können. Unsere Devise lautet jetzt einfach: Zwei Tage über den Sieg freuen und danach weiterarbeiten.“

**SG Malberg/R. - Spvgg EGC Wirges**

**2:0 (0:0)**

**Malberg/Rosenheim:** Zeiler - P. Gerhardus (52. Märzhäuser), Kostka, S. Gerhardus, Kudrenko - Tsannang (69. Pfeiffer), Hombach, Weinlich, Penk (85. Heidrich) - Jäger, Nickol.

**Wirges:** Dushica - Meuer, Roenspies, Braun (63. M. Schmidt), P.

Schmidt - Sturm, Klöckner, Haas, Severin (58. Simon) - S. Öztürk (58. Kerch), G. Sen.

**Schiedsrichter:** Ronny Jäckel (Mayen-Hausen).

**Zuschauer:** 130.

**Tore:** 1:0 Kevin Kostka (56.), 2:0 Markus Nickol (77.).



Neu-Wirgeser gegen Ex-Wirgeser: Galip Sen (links), in der Sommerpause zu den Unterwesterwäldern gekommen, unterlag mit seinem neuen Team der SG Malberg/Rosenheim um Albert Kudrenko (am Ball), der in der Vorsaison noch für die A-Jugend der EGC spielte und nach abgessener Sperre aufs Feld zurückkehrte.

Foto: byJogi

## Betzdorf überrennt den Aufsteiger

Rheinlandliga SG erzielt beim 5:1-Sieg in Windhagen drei späte Tore

■ **Windhagen.** Nicht ganz unverdient, wenn auch etwas zu hoch, siegte die SG 06 Betzdorf beim Bezirksliga-Neuling SV Windhagen mit 5:1 (1:1). Die Gastgeber spielten zwar lange Zeit mit, mussten dann aber in der Schlussphase die Segel streichen.

„Wenn das die Anforderungen in der Rheinlandliga sind, dann müssen wir aber noch allerhand dazulernen“, war Windhagens Trainer Martin Lorenzini nach Spielende wahrlich nicht zufrieden. Seine eigene Mannschaft war an diesem Tag nicht an ihre Leistungsgrenze gegangen, und die Gäste verschafften sich mit ihrer aggressiven Spielweise eine gehörige Portion Respekt beim Aufsteiger. Auf gleich fünf Positionen hatte Lorenzini die Aufstellung gegenüber der Auswärtsbegegnung in Mülheim-Kärlich (0:1) geändert. Für die Betzdorfer wäre das ein echtes „Luxusproblem“ gewesen, denn bei ihnen saßen gerade mal zwei Alternativen plus Ersatztorwart auf der Bank. „Da ist im Moment nicht mehr“, nahm es Trainer Marco Weller gelassen.

Beide Mannschaften sortierten sich eine Viertelstunde lang, ehe sich die SG 06 das etwas zu lasche Defensivverhalten der Heimelf zunutze machte. Nach einer Ecke bekam Windhagen den Ball nicht aus der Gefahrenzone, und der wuselige Butrint Jashari bugsierte den Ball in Bodenlage irgendwie über die Torlinie (17.). Diese Führung wirkte wie ein „Hallo-Wach“ beim SVW. Der Ausgleich ließ nicht lange auf sich warten. Seine eigene Balleroberung an der Seitenauslinie brachte Matthias Metzgen in den Strafraum, wo Volker Berghoff nach einem Doppelpass dem SG-Torwart Philipp Klappert keine Chance ließ. Gleich zweimal rettete wenig später Windhagens Torwart Thomas Jungbluth. Zuerst im Eins gegen Eins gegen Emre Bayram und dann am kurzen Pfosten gegen Florian Jaeger. Kurz vor dem Halbzeitpfiff scheiterte dann auch Roman Borschel an der Wachsamkeit des Betzdorfer Keepers.

Nach der Pause wollte Lorenzini mit der Hereinnahme von Pawel Klos, der vor zwei Wochen Papa ge-



Hier zeigt sich der Windhagener Armando Grau (rechts) kopfballstark, doch Betzdorf hatten am Ende nicht zuletzt dank des Doppel-Torschützen Anil Berber (grünes Trikot) klar das bessere Ende für sich.

Foto: Lamberz

worden war, mehr Druck und Ruhe erzeugen. Das schien zu passen. Als dann in der 54. Minute Matthias Metzgen, der ansonsten recht gut beschattet wurde, nach einem Zuspiel am linken Pfosten die Kugel im Netz unterbrachte, jubelte der Windhagener Anhang. Doch Schiedsrichter Richard Kochanetzki hatte Metzgen im Abseits gesehen. „Nie und nimmer, denn da stand noch jemand auf der Linie“, kommentierte die SVW-Bank entsetzt die Situation.

Die Betzdorfer bekamen nun die Partie zusehend unter Kontrolle und blieben weiter stark im Zweikampferhalten. Die Folge waren leichtfertige Ballverluste der Gastgeber im Mittelfeld. Die machten die Westerwälder zunehmend sicherer. Als im Anschluss an eine Ecke von Lukas Becher die rechte Zuordnung fehlte, war Anil Berber mit dem Kopf (oder war es die Schulter?) zur Stelle, und das 2:1

für Betzdorf war Fakt. Besonders über die rechte Seite entschieden die 06er nun die Begegnung zu ihren Gunsten. Zwei identische Aktionen in zwei Minuten, und Windhagen war endgültig geschlagen: Lukas Becher zum 3:1 (79.) und Anil Berber zum 4:1 (80.). Das 5:1 in der Schlussminute, das Emre Bayram abstaubte, bedeutete dann das Endresultat.

Der Betzdorfer Trainer Marco Weller überschüttete seine Mannen mit Komplimenten: „Die Jungs haben das heute echt abgezockt gemacht. So kann es weiter laufen.“ „Wir sind nie richtig ins Spiel gekommen“ meinte SVW-Coach Lorenzini und suchte irgendwie nach einer Erklärung: „Vielleicht war die Donnerstag-Partie verkehrt, und vielleicht müssen wir uns an die vielen taktischen Mittel der Gegner erst gewöhnen. Die Gangart in der Rheinlandliga ist eine andere.“

Jörg Linnig

**SV Windhagen - SG Betzdorf**

**1:5 (1:1)**

**Windhagen:** Jungbluth - Heßler, Krist, Blumenthal, Akcakoca - Höhler (74. Glas). Prenku - Berghoff (63. Christopher Alt), Borschel, Grau (46. Klos) - Metzgen.

**Betzdorf:** Klappert - Abdellaoui (69. Lichtenfeld), Kasikci, Brato, Sahin - Bayram, Becher, Houck,

Jaeger - Jashari (83. Himaj), Berber. **Schiedsrichter:** Richard Kochanetzki (Koblenz) - **Zuschauer:** 180. **Tore:** 0:1 Butrint Jashari (17.), 1:1 Volker Berghoff (22.), 1:2 Anil Berber (73.), 1:3 Lukas Becher (79.), 1:4 Anil Berber (80.), 1:5 Emre Bayram (90.)

## Im Starkregen baden gegangen

Rheinlandliga SG Altenkirchen leistet sich beim 1:5 gegen Mayen eklatante Fehler

■ **Altenkirchen.** Das Wetter in Altenkirchen passte zur Leistung der SG Altenkirchen/Neitersen in der Partie der Fußball-Rheinlandliga gegen den TuS Mayen. Die Kreisstädter verteidigten im strömenden Regen desolat und kassierten eine 1:5 (0:3)-Niederlage.

Bereits nach 17 Minuten lag die Elf von Cornel Hirt 0:3 zurück und bekam keinerlei Zugriff auf das Spiel. Dem 0:1 durch Matthias Tutas ließ der Mittelfeldmann nur acht Minuten später seinen zweiten Treffer folgen. Altenkirchens Neuzugang Christoph Binot verlor an der rechten Außenlinie den Ball und wusste sich nur mit einem Foul zu helfen. Den fälligen Freistoß verwertete Tutas per Kopf zum 0:2 (15.). Pascal Steinmetz erhöhte zwei Minuten später sogar auf 0:3 (17.), ehe den Kreisstädtern auch

nur ein einziger Angriff gelungen war.

Der Anschlusstreffer fiel in der 27. Minute daher eher überraschend. Marco Scholz hatte Torwart Kevin Michel etwas zu weit vor seinem Tor gesehen und nahm sich von der Mittellinie aus ein Herz. Mit dem Prädikat „Tor des Monats“ schlug der Ball ins obere linke Eck. Von nun an war die SG etwas besser in der Partie, wirkte in der Abwehr aber stets unsicher. Die logische Folge: Einen erneuten Abwehrfehler, nachdem zuvor nicht entschlossen genug geklärt worden war, verwertete Tobias Uhrmacher quasi mit dem Pausenpfiff zum 1:4 (45.) und stellte somit den Drei-Tore-Vorsprung wieder her.

Doch es kam doch dicker für die Kombinierten aus dem Wiedbachtal. In der Pause musste Stamm-

torwart Jan Humberg nur zwei Spieltage nach seinem Comeback erneut verletzungsbedingt ausgetauscht werden.

Im zweiten Durchgang schaltete die Gästeelef von Trainer Thomas Reuter einen Gang zurück und entwickelte nicht mehr den Dauerdruck der ersten halbe Stunde. Für 1:5 und somit den Endstand zeigte sich Uwe Unterbörsch in der 67. Minute verantwortlich, da nutzten auch alle Abseitsproteste der Heimelf nichts.

„Die ersten 20 Minuten haben wir das gut gemacht und sind für unseren großen Aufwand belohnt worden. Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass wir insgesamt zu wenig Punkte haben. Ob wir jetzt auf dem richtigen Weg angekommen sind, werden wir am Freitag gegen Malberg sehen“, analysierte Gästetrainer Thomas Reuter.

Heimtrainer Cornel Hirt brachte indes die Leistung seiner Mannschaft auf den Punkt: „Wir wussten, dass es gegen Mayen sehr schwer wird und wenn man gegen die schnellen Spieler der Gäste nur einen Schritt zu spät kommt, kann das entscheidend sein. Diesen Schritt waren wir bei allen Toren zu spät und haben außerdem eklatante Abstimmungs- und Stellungsfehler gemacht.“

**SG Altenkirchen/N. - TuS Mayen** **1:5 (1:4)**

**Altenkirchen/Neitersen:** Humberg (46. Lammert) - Wessler, Binot, Wirths (55. Heuten), Hauptmeier - Gahlmann, Slesiona, Scholz - Fischer (69. Dietz), vom Dorf - Holzinger.

**Mayen:** Michel - Schneider, Daub, Löhr, Uhrmacher - Mund - Marx, Unterbörsch (63. Schmitt), Tutas (75. Kees), Mey (61. Berresheim) - Steinmetz.

**Schiedsrichter:** Jens Bachmann (Hilgert).

**Zuschauer:** 120. **Tore:** 0:1, 0:2 beide Matthias Tutas (7., 15.), 0:3 Pascal Steinmetz (17.), 1:3 Marco Scholz (27.), 1:4 Tobias Uhrmacher (45.), 1:5 Uwe Unterbörsch (67.).



Die Altenkirchener (rechts: Florian Dietz) fanden keinen Zugriff auf die Mayener um Michael Daub (am Ball).

Foto: byJogi